

Faunistische und floristische Mitteilungen

A. Zoologie

Vertebraten: *Jynx torquilla* (Wendehals). Herr Paul Westerfrölke schreibt über das Auftreten des Wendehalses bei Gütersloh: Als Brutvogel vermute ich ihn hier seit vielen Jahren, so war am 21. 8. 1906 und 31. 3. 1907 einer im Garten, am 7. 9. 23 ein junger dort, im Mai 1935 einer im Stadtpark, aber erst 1947 konnte ich ihn als Brutvogel feststellen und zwar in unserem großen, inmitten der Stadt Gütersloh liegenden Garten. Am 10. 5. 1947 kam ein Jynxpaar, warf aus 2 Starkästen die stark bebrüteten Eier und zog in einem Kasten seine Brut auf. 4 ausgeflogene Junge stellte ich fest, die nicht etwa gleich verschwanden, sondern sich einige Tage im Garten aufhielten.

1948 kam ein Paar, wohl dasselbe, warf einen brütenden Kleinspecht aus seiner Höhle (ein Ei fand ich später in der Nähe im Gartenland) im Stumpf eines abgestorbenen Gravensteiners und brütete selbst darin. Am 9. 5. sah ich dies erstmalig, habe aber keine Jungen feststellen können.

P. Westerfrölke

Coturnix coturnix (Wachtel) wurde im Frühjahr 1947 bei Ahlen beobachtet, 7 rufende Hähne. In einem anderen Biotop bei Ahlen wurden 2 Nester ausgemäht, die Eier (9 Stück) wurden in der Hühnerfarm von Schulze-Eckel ausgebrütet. Im gleichen Jahre wurde ein Wachtelflügel in der Feldmark bei Ahlen gefunden. 1948 wurden 8 rufende Männchen verhört.

A. Schinkel

Podiceps n. nigricollis L. (Schwarzhalstaucher). Zu dem in Heft 1 (Natur u. Heimat 1949) mitgeteilten Neuauftreten ist nachzutragen, daß das angegebene Vorkommen an den Mitwicker Fischteichen (H. Reichling, Abh. Prov.-Mus. f. Naturkunde 1932, S. 312) auch ins Münsterland fällt. Mit den genannten Teichen sind die Fischteiche bei Dülmen gemeint, wo Butz den Schwarzhalstaucher 1931 als Brutvogel „so zahlreich sah, daß er die Paare nicht zählen konnte“ (H. Reichling, a. a. O.). Auch an diesem Brutplatz war das Auftreten nicht von Dauer, denn am 21. Juli 1940 sah ich bei einem Besuch der Fischteiche keine Schwarzhalstaucher mehr.

Nyroca f. ferina L. (Tafelente). Außer dem in diesem Heft erwähnten Vorkommen am Radbodsee befand sich ein weiteres an den Dülmener Fischteichen. Am 21. Juli 1940 stellte ich dort ein Tafelenten-Weibchen mit drei relativ großen Jungen und ein weiteres Weibchen mit acht kleineren Jungen fest.

Spatula clypeata L. (Löffelente). 1941, 1942, 1943 und 1947 Brutvogel im Zwillbrocker Venn. Durchschnittlich waren etwa drei Pärchen (1943 fünf) anwesend. Anzeichen für erfolgreiches Brüten erhielt ich 1942, als ich ein Weibchen auftrieb, das sich flügelahm stellte (sicher also Junge bei sich hatte); ebenfalls 1943, als ich ein Weibchen mit 5 Jungen am 2. Juni und ein Weibchen mit Jungen (nicht gezählt) am 6. Juni sah.

H. Weber

Insekten:

Coleopteren: *Lucanus cervus* (Hirschkäfer):

am 26. 6. 46 das Abdomen eines Hirschkäfers in Stemshorn gefunden; am 28. 6. 46 ein Männchen in der Nähe des Preußischen Berghauses in den Stemmer Bergen gefangen; am 2. 7. 46 auf dem Kammweg des Schlichtenbrink (Stemmer Berge) an der Abzweigung nach Brockum ein totes Männchen gefunden; am 11. 7. 46 gegen 16 Uhr ein Männchen, sich sonnend an einer jungen Stieleiche im Buchenwald am Rauhen Berge (Stemmer Berge) in 155 m Höhe über dem Meere beobachtet; Reste von Hirschkäfern am 13. 7., 9. 9. und 2. 10. 47 am Lemförder Berg (am Südrande des Waldes), am Südhang des Scharfenberges und am Südhang des Abendberges in den Stemmer Bergen gefunden.

Dr. Runge, Plettenberg

Copris lunaris (Mondhornkäfer) wurde im September 1948 gefangen. 1 Männchen Greven, Aldrup 2, 1 Männchen Saerbeck an der Glane.

Haplochromia nubulosa (Zauberbock) wurde am 19. 4. 49 bei Telgte in der Bauerschaft Berdel gefangen. Dieser Bock ist nach Fricken (1872) im ganzen selten und wurde nach Westhoff (1881) vorwiegend in Westfalen in der Ebene gefunden. Aus der Umgebung von Münster liegt nur ein Belegexemplar in der Peetz'schen Sammlung vor, das am 20. 5. 26 in der Davert gefangen wurde. Das frühe Erscheinen des Tieres hängt wahrscheinlich mit den abnormen klimatischen Winter- und Frühjahrstemperaturen zusammen.

Gerh. Schmidt, Greven

Dipteren:

Dolichocephala irrorata Fallén wurde im Oktober 1948 in einem Straßengraben an einem Waldrande in Ostinghausen, Krs. Soest, gefangen.

Penthetria holosericea Meig. wurde am 27. 4. 1949 in größerer Anzahl am Schloßgraben in Münster aufgefunden. Benno Herting

B. Botanik

Dryopteris Robertiana, Beverungen, Felsen a. d. Straße gegen Herstelle zahlreich,
Phyllitis scolopendrium, Hönnetal bei Iserlohn, vor und in dem Walde bei der Haltestelle Klusenstein in Menge,

Melica uniflora, Lüdinghausen, Wäldchen in Tetekum, hier auch *Lonicera Xylosteum*,

Nordeum (*Elymus*) *europaeum*, Bilstein bei Warstein, Eisberg und Selsberge bei Beverungen,

Narthecium ossifragum, an mehreren Stellen der Leversumer Mark (Seppenrader Venn) bei Lüdinghausen in Mengen,

Helleborus viridis, Stadtoldendorf, auf dem Gipfel des Gr. Ebersteins,

Anemone silvestris, Stadtoldendorf, auf dem Holzberge sparsam, zahlreich am Bockelsberge im Walde,

A. hepatica, Ölde, am Eingang in den Wald rechts der Straße nach Stromberg,

Lathyrus tuberosus, Lüdinghausen, Kanalbrücke vor Seppenrade,

Helianthemum chamaecistus, Drüwel und Vessloh (Fuchsloch) bei Brilon,

Chrysosplenium oppositifolium, Quelle am Neuenhagen bei Niederfeld,

Scandix pecten veneris, Flimmerberg bei Beckum,

Elatine hexandra, um Dülmen an der Umflut hinter der Großteichmühle,

Daphne mezereum, Venner Moor bei Senden,
 Ledum latifolium, im Venner Moor 1948 durch Waldbrand vernichtet,
 Trientalis europaea, Davert bei Venne,
 Vinca minor, im Graben zwischen Ölde und Stromberg blühend,
 Gentiana cruciata, zwischen Ölde und Stromberg am Grenzgraben, Südseite des
 Kurickerberges bei Hamm zahlreich,
 G. campestris, Warstein, am Hohen Liet gegen Suttrop,
 G. Amarella ssp. carpatica, Hopfenberge bei Bodenwerder mit G. ciliata, Breiter
 Stein bei Rühle mit ssp. germanica, ssp. germanica, Hexenstein bei Brilon
 mit G. ciliata,
 Lamium galeobdolon, Lüdinghausen, Wäldchen in Tetekum,
 Sambucus racemosa, Visbeck bei Seppenrade, Buchenwald gegen Tetekum un-
 weit der Helleborus viridis und Equisetum maximum-Stelle.

Dr. W. Limpricht

Allgemeine Mitteilungen

Aufruf zur Mitarbeit

Unsere Kenntnis über das Vorkommen und die Verbreitung der einheimischen, ausgestorbenen und rezenten Säugetiere in Westfalen ist noch recht lückenhaft. Zu einer geplanten umfassenderen Darstellung des heimischen Säugetierlebens ist die Mitarbeit aller Interessierten höchst erwünscht. Es wird deshalb darum gebeten, historische Daten, die das Vorkommen ausgestorbener oder ausgerotteter Tierarten wie Bär, Luchs, Wolf, Wildkatze, Biber etc. betreffen, dem Unterzeichneten mitzuteilen. Gefangene Kleinsäuger resp. Beobachtungen bitte ich, Herrn L. Franzisket, Münster, Museum für Naturkunde, Himmelreichallee, zuschicken zu wollen.

H. Röber

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft der Beckumer Berge und deren Randgebiete

Am 23. 4. 49 wurde auf Anregung von Herrn B. Helmig, Ahlen, eine Arbeitsgemeinschaft zur Bearbeitung ornithologischer Fragen und Probleme gegründet. Die Arbeitsgemeinschaft, deren Vorsitz in der Hand von Herrn Schulrat Pelster, Warendorf, liegt, hat sich zum Ziel gesetzt, das Vogelleben in dem Raum, der von den Orten Hamm — Lippstadt — Wiedenbrück — Warendorf — Albersloh — Bockum-Hövel — Hamm begrenzt wird, hinsichtlich seines Bestandes in ökologischer Hinsicht, bezüglich seiner Populationsstärke und der jährlichen Bestandsschwankungen zu studieren. Besondere Aufmerksamkeit soll der Besiedlung des Raumes durch neu einsickernde Arten (z. B. Misteldrossel) und wieder eindringende Formen (Wiedehopf) geschenkt werden. Darüber hinaus sollen durch Beringung von Nestlingen und Zugvögeln Beiträge zum Zugproblem der Vogelwelt gesammelt und Fragen des praktischen Vogelschutzes und der Vogelhaltung aufgegriffen werden. Auskunft bezüglich Mitarbeit erteilen: Schulrat Pelster, Warendorf, und B. Helmig, Ahlen, Kampfstraße.

Westfälischer Naturwissenschaftlicher Verein, Münster, Himmelreichallee

Der Westfälische Naturwissenschaftliche Verein beabsichtigt seine Tätigkeit in diesem Frühjahr wieder aufzunehmen. Alle Interessenten werden gebeten, ihre Anschrift dem Vorsitzenden, Herrn Prof. Dr. Rensch, Münster, Himmelreichallee, Museum für Naturkunde, mitzuteilen.